



# POLICE GRAND-DUCALE Luxembourg

## Grossherzogliche Polizei Luxemburg

Das Großherzogtum Luxemburg ist eine parlamentarische Monarchie in Westeuropa. Es grenzt an Frankreich und an Belgien sowie an die deutschen Länder Rheinland-Pfalz und Saarland. Luxemburg ist mit einer Fläche von 2586 km<sup>2</sup> nach Malta der zweitkleinste Staat der Europäischen Union.

Das Großherzogtum ist Gründungsmitglied der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, dem Vorläufer der heutigen Europäischen Union und bildet zusammen

mit Belgien und den Niederlanden die Beneluxstaaten. Luxemburg ist Sitz wichtiger europäischer Institutionen wie des Europäischen Gerichtshofs, des Europäischen Rechnungshofs und der Europäischen Investitionsbank.

Staatsoberhaupt ist Grossherzog Henri und Premierminister Jean-Claude Juncker ist Staatsminister. Das Land zählt rund 480.000 Einwohner. Luxemburgisch ist Nationalsprache, und Deutsch und Französisch sind Amtssprachen.



Am 1. Januar 2000 wurde die Gendarmerie Grand-Ducale mit der Luxemburger Polizei zur Police Grand-Ducale vereinigt. Die luxemburgische großherzogliche Gendarmerie, wie sie bis zum 31. Dezember 1999 bestand, wurde 1797 unter der französischen Herrschaft unter dem Namen „Gendarmerie Nationale Compagnie de Luxembourg“ geschaffen. In diesen 203 Jahren erfuhren die Bezeichnung sowie die Zugehörigkeit des Gendarmerie-Korps viele Änderungen. So hiess das Korps u.a. „Maréchaussée Royale Grand-Ducale“, „Compagnie de Gendarmerie Royale Grand-Ducale“ oder auch „Gendarmerie im Corps des Chasseurs Luxembourgeois“

Die aktuelle Organisation ist auf folgenden Grundsätzen aufgebaut:

- Bürgernähe
- 24 h Präsenz
- Regionalisierung

Der aktuelle Personalbestand zählt rund 1'600 Beamte. ± 1 Beamter auf 300 Einwohner.

Das Polizeikorps untersteht dem Innenminister. Die Organisation gliedert sich in Generaldirektion, Zentrale Einheiten und Regionale Dienste. Die Generaldirektion befasst sich mit

- Ablaufkontrolle des polizeilichen Wirkens

- Überprüfung der allgemeinen Rechtslage (Kadergesetz und -Bestimmungen)

- Beratungsorgan des Ministers der Justiz

Die Ermittlungen gegen die Polizeibeamten im Dienst werden durch die Inspection Générale de Police durchgeführt. Die Instanz ist dem Innenminister unterstellt.

Der Zentralen Einheit unterstehen die Bereiche

- Kriminalpolizei
- Schwere Kriminalität, Internationale resp. komplexe Ermittlungen und Spurensicherung
- Bereitschaftspolizei
- mobile Reserve, Gefangenentransporte, Hundestaffel, Polizeihubschrauber, Objektschutz
- SEK
- Sondereinsätze, Begleitschutz, Observation, Sprengmeister
- Nationale Verkehrspolizei
- Autobahnpolizei, Hauptverkehrswege, Schwertransporte, Spezialeskorten, Verkehrsprävention, Eskorten und Lotsungen für die großherzogliche Familie und Staatsbesuche

- Flughafenpolizei und Grenzschutz
- Flughafensicherheit, Einwanderung- bzw. Auswanderungskontrolle, Dokumentensicherheit





• Polizeischule  
Grundausbildung und Weiterbildung

Die Polizei betreibt 13 zentrale Einsatz-Zentren, verteilt auf 6 Polizeiregionen. Deren Hauptaufgaben sind:

- Präventive Patrouillen
- Eildienst / Noteinsatz
- Protokollerrichtung

Die 49 lokalen Kommissariate "Les Commissariats de Proximité" sind verantwortlich für

- Kontakt zum Bürger
- Informationssuche
- Polizeiarbeit auf lokaler Ebene

Die polizeiliche Zusammenarbeit von Luxemburg mit den Nachbarstaaten Deutschland, Belgien und Frankreich hat eine längere Tradition. Durch ein bilaterales Übereinkommen zwischen Frankreich und Luxemburg wurde 2001 ein gemeinsames Zentrum für Polizei- und Zollangelegenheiten (Centre de Coopération Policière et Douanière – CCPD) eingerichtet.

2003 wurde durch ein Übereinkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Belgien und Luxemburg eine gemeinsame Stelle der grenzüberschreitenden Polizeiarbeit (Bureau Commun de Coopération Policière – BCCP) für diese drei Staaten ins Leben gerufen. Beide Büros sind in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht; insgesamt sind elf Polizeidienste aus vier Staaten vertreten.

Seit Anfang 2005 können niederländische, belgische und luxemburgische Polizisten gemeinsam auf Streife gehen und sie leisten bei Großveranstaltungen oder schwerwiegenden Vorfällen einander leichter Unterstützung. Verdächtige können grenzüberschreitend verfolgt und festgenommen werden.

Mit freundlicher Genehmigung:  
[www.police.public.lu](http://www.police.public.lu)  
Eugène Thommes/Päsident IPA  
Lu